Gemeinsames Adi-König-Kind: neuer Konturenfräser Magnifica


Alternativ hierzu beschreibt Thums den neuen Magnifica-Fräser von seiner Charaktereigenschaft her als „gutmütig und verziehend“, er bestehe durch seine auffallend unkomplizierte Handhabung. Trotzdem sind hier beim Fräser für 30 mm Materialstärke, je nach Werkstoff, noch Vorschübe bis zu 400 mm/min. im Quarzkomposit, in Granit in der Regel 250 bis 300 mm/min. möglich.

Eines der Hauptmerkmale des Magnifica ist seine neu entwickelte Wasserzufuhr: Er verfügt über weniger, dafür aber systematisch verteilte Kühlwasser-Auslässe, welche eine optimale Kühlung und eine (bei niedrigem Eingangsdruck) mit hohem Druck spülende Entfernung des Schleifschlamms garantieren.

Zudem verfügt der neue Fingerfräser über sechs statt bisher fünf, dafür aber nur drei Millimeter dünne Segmente mit frei geschärften (unlockierten), hochkonzentrierten Diamanten in schnittfreudiger Bindung, weshalb bei seinem Einsatz die Warm-up-Phase zum Einschleifen des Werkzeuges entfällt, wie sie bei herkömmlichen fabrikneuen Fräsern bisher erforderlich war. Der Fokus dieser vermeintlich einfachen, aber mit enorm viel Entwicklungsarbeit verbundenen Innovation liegt laut Thums in der Hartgestein-Bearbeitung von bis zu drei Zentimetern Stärke.

Technische Daten:

Solution, 20 mm ø x 35 mm Arbeitslänge,
6 Segmente, R1/2"a

Magnifica, 22 mm ø x 35 mm Arbeitslänge,
6 Segmente, R1/2"a